Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis XI

Abbildungsverzeichnis XIII

Einleitung 1
I. Fragestellung 3
II. Forschungsstand 4
III. Methodischer Ansatz und Gang der Untersuchung 5
1. Gang der Untersuchung 5
2. Darstellung des methodischen Vorgehens 5
IV. Zusammenfassung 8

Kapitel 1: Grundlegende kartellrechtliche Überlegungen zum Informationsaustausch unter Wettbewerbern 9
I. Grundlegendes zur europäischen und deutschen Wirtschaftsordnung 9
II. Wettbewerb 11
1. Schützenswerte Auswirkungen des Wettbewerbs 12
2. Die deutsche Figur des Geheimwettbewerbs 13
3. Das europäische Selbständigkeitspostulat 14
III. Wettbewerbsverhältnis 16
1. Tatsächliche Wettbewerber 17
2. Potentielle Wettbewerber 19
3. Mittelbare Wettbewerber 20
4. Nichtwettbewerber 22
IV. Zusammenfassung 24

Kapitel 2: Informationen im Kontext unternehmerischer Entscheidungen 25
I. Begriffsbestimmung 26
1. Informationsverständnis im betriebswirtschaftlichen Umfeld 27
2. Informationsverständnis in der Informationswissenschaft 28
3. Informationsverständnis im Lauterkeitsrecht 29
4. Informationsverständnis im europäischen Kartellrecht 29
5. Informationsverständnis im weiteren Verlauf dieser Arbeit 31
II. Die Funktion von Informationen im Kontext unternehmerischen Handelns 33
1. Informationen als Produktionsfaktor 34
2. Informationen als Wirtschaftsgut 34
3. Informationen als Wettbewerbsvorteil 36

III. Die Relevanz von Informationen im Kontext unternehmerischen Handelns 37
1. Informationen als Entscheidungsgrundlage 38
2. Informationen als Verifikation von Entscheidungen....39
3. Vertrauliche Informationen 40
IV. Zusammenfassung 43

Kapitel 3: Der Austausch von Informationen aus kartellrechtlicher Sicht 44
I. Definition des Begriffs Informationsaustausch....44
II. Wirkungen des horizontalen Informationsaustausches auf den Wettbewerb 46
1. Wettbewerbsfördernde Wirkungen....47
2. Wettbewerbsbeschränkende Wirkungen des Informationsaustausches 51
3. Fazit 53
III. Art des Informationsaustausches 54
1. Formen des horizontalen Informationsaustausches....54
2. Art der Daten....64
3. Häufigkeit des Austausches 69
4. Fazit 70
IV. Marktmerkmale 70
1. Marktransparenz 70
2. Marktkonzentration....71
3. Komplexität des Marktes....73
4. Stabilität des Marktes....74
5. Symmetrie der Marktstrukturen....74
6. Marktabdeckung der beteiligten Unternehmen....75
7. Fazit 75
V. Zusammenfassung 75

Kapitel 4: Informationsaustausch im Licht des Kartellverbotes nach AEUV und GWB 77
I. Das Verhältnis von Art. 101 I AEUV und § 1 GWB im Hinblick auf den Austausch von Informationen 77
1. Handel....79
2. Zwischenstaatlichkeit....79
3. Eignung zur Beeinträchtigung 79
4. Spürbarkeit der Zwischenstaatlichkeit 80
II. Einzelne Tatbestandsmerkmale eines Kartellrechtsverstoßes....82
1. Unternehmen....83
a. Unternehmerbegriff im europäischen Kartellrecht 84
b. Abweichende Merkmale im Unternehmerbegriff des deutschen Kartellrechts....85
c. Konzerne 87

d. Zwischenfazit 88
2. Unternehmensvereinigungen 88
a. Unternehmensvereinigung im europäischen Kartellrecht 88
b. Unternehmensvereinigung im deutschen Kartellrecht 89
c. Beispiele für eine Unternehmensvereinigung im deutschen und europäischen Kartellrecht 89
3. Kartellrechtlich relevante Wettbewerbshandlungen 90
a. Vereinbarung 91
b. Beschluss 92
c. Aufeinander abgestimmte Verhaltensweise 93
d. Reines Parallelverhalten 95
e. Eigenständiges Handeln 97
4. Wettbewerbsbeschränkung 98
a. Verhinderung, Einschränkung oder Verfälschung 99
b. Bezweckte Wettbewerbsbeschränkung 102
c. Bewirkte Wettbewerbsbeschränkung 104
5. Spürbarkeit der Wettbewerbsbeschränkung 106
a. Spürbarkeitsvoraussetzungen nach europäischem Kartellrecht 106
b. Spürbarkeitsvoraussetzungen nach dem GWB 107
6. Regelbeispiele einer horizontalen Wettbewerbsbeschränkung 108
7. Ausnahmen vom Kartellverbot 111
a. Ausnahmebereiche im deutschen Kartellrecht 111
b. Ausnahmen nach europäischem Kartellrecht 112
III. Freistellungsmöglichkeiten 114
1. Freistellungsmöglichkeit nach Art. 101. III AEUV bzw. § 2 GWB 114
a. Effizienzgewinne 116
b. Unerlässlichkeit 118
c. Weitergabe an Verbraucher 120
d. Keine Ausschaltung des Wettbewerbs 120
2. Gruppenfreistellungsverordnungen 121
IV. Rechtsfolgen 125
1. Zivilrechtliche Folgen 125
a. Verbot 125
b. Nichtigkeitsfolge 125
c. Unterlassung, Beseitigung, Schadensersatz 127
2. Verwaltungsrechtliche Folgen 128
a. Abstellungsverfügung 128
b. Bußgelder gegen Unternehmen 130
c. Bußgelder gegen handelnde Personen 134
V. Zusammenfassung 135

Kapitel 5: Schlussfolgerungen für die Praxis 137
I. Bewertung der herausgearbeiteten Grenzen 137
1. Wirtschaftsordnung und Wettbewerb 138
2. Gegenstand des Informationsaustausches und seine Wirkungen 139
3. Das europäische und deutsche Kartellverbot 140
a. Unternehmen und Unternehmensvereinigungen 141
b. Wettbewerbsbeschränkungen durch Informationsaustausch 141
c. Freistellungsmöglichkeiten und Rechtsfolgen 142
II. Prüfungsschema zum horizontalen Informationsaustausch 143
III. Do's and Don'ts beim Informationsaustausch 147
IV. Verbesserungsvorschläge für Leitlinien der EU-Kommission 149
1. Horizontalleitlinien 150
a. Zum Begriff „Wettbewerber" 150
b. Zum Begriff „Wettbewerbsbeschränkung" 150
c. Zu den Begriffen „Information", „Informationsaustausch", „Unternehmensvereinigung" und „Dritter" 151
d. Zum Begriff „Benchmarking" 152
2. Freistellungsleitlinien 152
V. Ausklang 153

Literaturverzeichnis 155

Rechtsprechungsverzeichnis 164